

**Mai 1975**

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**Film<sup>des</sup> Monats**

**Falsche Bewegung**

Produktion: Solaris / WDR  
Regie: Wim Wenders  
Buch: Peter Handke  
Kamera: Robby Müller  
Darsteller: Rüdiger Vogler, Hanna Schygulla, Peter Kern,  
Hans Christian Blech, Ivan Desny, Nastassja  
Nakzinski, Marianne Hoppe  
FSK: ab 12 Jahre, feiertagsfrei  
FBW: besonders wertvoll  
Bundesfilmpreis: 1975 (6 Filmbänder in Gold)  
Verleih: (35 mm) Filmverlag der Autoren (München)

Auch wenn es die christliche Antwort nicht als Möglichkeit bereithält: Dies neue Leinwandwerk des westdeutschen Filmemachers Wim Wenders (30, „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“, „Der scharlachrote Buchstabe“, „Alice in den Städten“) verdient es, auch und vor allem von den Christen (denen, die sich dafür halten) ernstgenommen zu werden. Diese, an Goethes „Wilhelm Meister“ angelehnte Geschichte der Identitätssuche eines jungen Schriftstellers

von heute, in der viel von Tod, Angst, Einsamkeit, Schuld, die Rede ist, zeichnet sich nicht nur durch hohe formale Qualität aus. Sie empfiehlt sich vor allem durch eine im heimischen Gegenwartsfilm seltene Aufrichtigkeit im Erörtern existentieller Fragen der deutschen Gegenwart. Peter Handkes Drehbuch, stark autobiographisch getönt und streckenweise gedanklich überfrachtet, erweist sich dabei als Förderung und Belastung zugleich.

Herausgegeben von der Fachgruppe Film im Fachbereich 4  
des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik e. V.,  
6 Frankfurt/Main, Friedrichstr. 34, Tel. 0611 - 72 91 46

Verantwortlich: Rudolf Joos